

Inhalt

Staatsgeheimnis Stay Behind

Einleitung	9
------------------	---

Was ist Stay Behind?

Vorgeschichte und Grundlagen	15
------------------------------------	----

Stay-Behind-Partisanen: Eine sowjetische Idee	15
---	----

Das Scheitern von SS und Wehrmacht bei eigenen
--

Partisanenplanungen	16
---------------------------	----

Die Zeitenwende nach 1945	18
---------------------------------	----

Der Bund Deutscher Jugend (BDJ) und sein Technischer Dienst (TD)

Das ehrgeizige Stay-Behind-Netzwerk der CIA zu Anfang

der 1950er Jahre	23
------------------------	----

Der Skandal um den Technischen Dienst des Bundes
--

Deutscher Jugend	23
------------------------	----

Die Entstehung des Bundes Deutscher Jugend (BDJ)	25
--	----

Erste Reaktionen auf die Entdeckung: Betroffenheit der
--

bundesdeutschen Politik	30
-------------------------------	----

Die Bundesführung des Technischen Dienstes (TD):
--

Generalstab und Geheimdienstzentrale	33
--	----

Die Partisanenschule des Technischen Dienstes:
--

Werwolf-Romantik und ein Mord	42
-------------------------------------	----

Die Donelly-Zinn-Erklärung: Das Scheitern der deutsch-amerikanischen Untersuchungskommission	44
--	----

Leidenschaft für die Demokratie? Die problematische Rolle

des Oberbundesanwalts Carl Wiechmann	47
--	----

»Fauler Zauber«: Die Bundestagsdebatte über den BDJ	50
---	----

Die politische Kampagne gegen Zinn	52
--	----

Verbot hin, Verbot her: Das Gezerre der Innenminister	54
---	----

Der BDJ in Hessen	55
-------------------------	----

Die Nordfront des BDJ: Alte Kameraden in Niedersachsen, Bremen und Hamburg	57
Das Nordlicht des BDJ: Schleswig-Holstein	65
BDJ Berlin: Der Nordosten tickt anders	66
Im Westen nichts Neues: Der BDJ in Nordrhein-Westfalen	68
Der BDJ-TD im Südwesten: Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg	69
Spagat im Freistaat: Bayern schlägt Krach und will seine Ruhe	72
»Nadelstiche in den Rüssel eines Elefanten«: Die Diskussion über den militärischen Nutzen des Partisanenkampfes	75
Die Auflösung des BDJ-TD	77
 Das Stay-Behind-Netzwerk der Karlsruher CIA-Station	
<i>Das kurze Leben der KIBITZE</i>	81
Die »KIBITZ-15-Show«: Das Netz des Walter Kopp	85
KIBITZ 15 im Rassenkrieg	95
 Stay-Behind-Krieger jenseits der innerdeutschen Grenze	
<i>Die Kriegsplanungen amerikanischer, britischer und deutscher Nachrichtendienste für West-Berlin und die DDR</i>	99
Die Berlin Operating Base: Hochfliegende Pläne und frühe Bruchlandung	99
Britische Stay-Behind-Planungen für Berlin: Ein Waffenfund im Wald	101
Ernstfallplanungen der Organisation Gehlen für Berlin und die SBZ/DDR	103
Mythos AsA: Die in die DDR eingeschleuste BND-Geheimarmee	111
 Panik nach der Berlin-Blockade	
<i>Die Stay-Behind-Anfänge in der Organisation Gehlen ab 1949</i>	115
In drei Tagen am Rhein? Die amerikanische Lagebeurteilung der sowjetischen Streitkräfte	117
Erste Schritte zur Gründung der Stay-Behind-Organisation: Das F-Netz	118
Auf Freunde angewiesen: Die Evakuierungsplanungen der Organisation Gehlen	128

Ein neuer Auftrag für die Org

Der Aufbau von Flucht- und Evakuierungs Routen 1954 bis 1968 131

Britische Ressentiments: Stolpersteine auf dem Weg

der Org zum BND 132

Der Aufbau des Rettungsprogramms 134

1966: Die Stunde der Wahrheit 137

Reinhard Gehlens Schattentruppe

Die Stay-Behind-Organisation des BND 1956 bis 1968 141

Die Übernahme von ausländisch geführten Netzen 142

Die Einbindung in die NATO 147

Gehlens »staatsstreichähnliche Pläne« 148

Die Entwicklung des SBO-Programms

ab Ende der 1950er Jahre 151

Die Stay-Behind-Manöver des BND 153

Neue Ostpolitik und Kalte Krieger

Die Stay-Behind-Organisation des BND 1968 bis 1990 157

Pullach gegen die Hardthöhe: BND und Bundeswehr

in einem spannungsreichen Verhältnis 159

Der Auftrag bleibt: Widerstand und Sabotage 161

Flucht- und Evakuierungs Routen: Evasion and Escape 169

Kampf der Schattenkrieger gegen den Bedeutungsverlust 172

Ein U-Boot für Stay-Behind-Aktionen 174

Waffen und Sprengstoff für die BND-Partisanen 175

Freundschaftsdienste für die niederländische

Stay-Behind-Organisation 177

Personalprobleme im HOP-Netz 178

Verschwiegene Freundschaften: Die Zusammenarbeit

mit den ausländischen Partnerdiensten 181

Projekt »Brückenschlag«: Das Stay-Behind-Ausweichquartier 186

Ein neues Agentenfunksystem: Kampf um HARPOON 187

Die letzten Jahre: 1987–1990 190

Stay Behind im Visier östlicher Geheimdienste

Identifizierung von SBO-Agenten durch das MfS 193

Lauscher und Spione	195
Geknackte Chiffriercodes	197
»Danke für die gute Schmetterlingsaufnahme«: Identifizierte SBO-Agenten	198
Enttarnte Partisanen: Lebensgefahr im Falle eines sowjetischen Einmarschs	201

Stay-Behind-Kampf im Innern?

Das Rätsel der Oktoberfestbombe 203

Die Gruppe Hepp	208
Operation WANDERVOGEL	211
Geständnis oder Angeberei: »Das waren wir!«	213
Wo war Hoffmann vor dem Anschlag?	215
War Heinz Lembke ein Schattenkrieger?	218
Woher stammten Lembkes Waffen?	224
War Lembke Überrollagent 27?	225
Ende der Ermittlungen?	226
Das Tabu: V-Leute	230

Tarnen und Täuschen

Die stille Abwicklung von Stay Behind ab 1990 233

Schlussbetrachtung

Unentdeckte Schattenarmeen in Deutschland? 241

Anhang

Anmerkungen	249
Quellen- und Literaturverzeichnis	280
Abkürzungen, Kryptonyme, Glossar	285
Personenregister	290
Zeittafel	299
Danksagung	304